

Voll dein Thema? Mitreden und einmischen!



www.spdfraktion-berlin.de

SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5 • 10117 Berlin
Telefon: (030) 23 25 22 22
E-Mail: buergerservice@spd.parlament-berlin.de
V.i.S.d.P.: Torsten Schneider, Parl. Geschäftsführer

Kontaktiere unsere
Abgeordneten



3 VERSORGUNG IM KRISENFALL GEWÄHRLEISTEN

Besonders wichtig ist uns, dass sich ältere Menschen – insbesondere Pflegebedürftige zuhause – darauf verlassen können, dass sie im Krisenfall gut und sicher versorgt werden.

Hierfür planen wir ein **landesweites Schulungsprogramm** zur Krisenvorsorge in der häuslichen Pflege.

Ergänzend führen wir ein datenschutzkonformes **Notfallregister** ein, damit im Ernstfall Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.



„Für uns ist ein gutes Leben im Alter eine zentrale Frage sozialer Gerechtigkeit. Ältere Menschen sind ein wichtiger Teil unserer Stadtgesellschaft – mit Erfahrung, Engagement und Perspektiven, die Berlin bereichern. Wir schaffen deshalb die Voraussetzungen, damit sie sich weiterhin einbringen und mitgestalten können.“

Raed Saleh
Fraktionsvorsitzender



MEHR WISSEN! MITREDEN! EINMISCHEN!

Du möchtest in das Thema tiefer einsteigen, hast Fragen oder möchtest unsere Vorschläge mit uns diskutieren?

Dann: Sprich uns an. Schreib uns. Komm zu unseren Veranstaltungen!

Scan für mehr Infos zu
unserer Initiative



SICHER IN GEMEINSCHAFT. IN JEDEM ALTER.



AUCH FÜR DICH IST ALTSEIN ZUKUNFT.

Unsere Stadt verändert sich und mittendrin auch jede:r von uns. Die **Zahl älterer Menschen wächst** – und mit ihr die Zahl derjenigen, die Unterstützung oder Pflege benötigen. Gleichzeitig nehmen **Einsamkeit** und **Altersarmut** zu. Besonders betroffen sind Frauen mit niedrigen Renten, oft als Folge von Erziehungs- oder Pflegezeiten, sowie alleinlebende Senior:innen. Ältere Menschen und ihre Angehörigen stehen vor großen Herausforderungen, Beratungs- und Unterstützungsangebote geraten an ihre Grenzen.

Wir wollen, dass ältere Menschen in Berlin gut begleitet, ernst genommen und verlässlich unterstützt werden.



ALTERN IN WÜRDE IST EINE ZENTRALE FRAGE DER SOZIALEN GERECHTIGKEIT

1 VERLÄSSLICHE UNTERSTÜTZUNG IN GANZ BERLIN

Damit ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden lange möglich bleibt, planen wir mit unserem **Altenhilfestrukturegesetz** erstmals eine verbindliche landesweite Grundlage für die Altenhilfe in Berlin. Es wäre bundesweit das erste seiner Art.

Unser Ziel ist es, vergleichbare Standards in allen Bezirken sowie eine **wohnrnahe** und **niedrigschwellige** Beratung zu schaffen.

Auch ein souveräner Umgang mit **digitalen Medien** gehört zur Selbstbestimmung dazu. Wer digital nicht eingebunden ist, läuft Gefahr, ausgeschlossen zu werden.



Wir wollen daher mehr **einheitliche Unterstützungsangebote** in Stadtteilzentren, Seniorenfreizeitstätten oder bezirklichen Volkshochschulen schaffen, etwa beim Ausfüllen von Formularen oder bei der Online-Terminvergabe.

Zugleich wollen wir **barrierefreie** und **bezahlbare** Bildungsangebote schaffen, insbesondere auch für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie schwer erreichbare Gruppen. Nachbarschaftszentren, Bibliotheken oder Mehrgenerationenhäuser wollen wir als Orte des Lernens stärken.

Lernen endet nicht mit dem Berufsleben, sondern eröffnet neue Perspektiven, schafft Begegnung und stärkt das Selbstvertrauen – gerade im Alter.

Ältere Menschen sollen sich auf Angebote verlassen können – egal wo sie in Berlin leben.

2 GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE STÄRKEN

Gesellschaftliche Teilhabe endet nicht mit dem Eintritt ins Rentenalter. Damit Senior:innen weiterhin Politik und Gesellschaft wirksam mitgestalten, entwickeln wir das **Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz** weiter. Die Zusammenarbeit zwischen bezirklichen Seniorenvertretungen und den Bezirksverordnetenversammlungen wird berlinweit einheitlich geregelt.

Ein gemeinsamer **Landesseniorenrat** und eine **bezirkliche Geschäftsstelle** stärken die Interessenvertretung älterer Menschen dauerhaft.

